

A

80

V 33020/40

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt Handbuch „Das Deutsche Theater“			
Eing. 26. JULI 1941			
g.w.	26. VII	1/2	Jac 12/8

Abschrift.

Der Generalinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch "Das Deutsche Theater"

Angaben über das Große Haus in Darmstadt
 26. November
 Anlage zum Schreiben vom 1940

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr.5

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Das Land Hessen
2. Bestimmung der Bühne: für Oper - Operette - Schauspiel - Freilichtaufführungen - Varieté - Kabarett ^{x)}
3. Bauherr: Großherzog Ludwig I. von Hessen
4. Architekt: Oberbaudirektor Georg Moller
5. Baujahr (e): 1818 - 1819
6. Tag der Eröffnung: 7.11.1819 ✓ *Meines Wissens 19.10.1879.*
7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a - f mit 1) 2) usw. einsetzen:
 - a) Veranlassung: Erweiterung - Modernisierung - Brand - baulicher Verfall ^{x)}
 - 2) Brand 24.10.1871 - *Neu* Neu weidung nach Umgestaltung 19.10.1870
 - 3) Modernisierung 1905 - 1906
 - b) Umfang: Bühnenhaus - Zuschauerraum - Magazine ^{x)}
 - c) Baujahr (e): 1) 1818 - 1819; 2) 1871; 3) 1905 - 1906
 - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

x) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: 1) Großherzog Ludwig I. von Hessen 2) Großherzog Ludwig III. von Hessen; 3) Großherzog Ernst Ludwig von Hessen.

f) Architekt: 1) Oberbaudirektor Georg Moller, 2) Kreisbaumeister Baurat Horst, 3) Fellner und Helmer-Wien.

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder x)

neue Art: Dreh-scheibe, Schiebe-, Versenk Bühne x)

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr. x)

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar x)

Höhe vom Bühnenboden: 20,00 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten x) (Helle)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum x)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 3

Anzahl der Lampen: 32

Oberlichter, Anzahl: 7

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt x)

Höchstzahl der Musikerplätze: 70

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 1370 ; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze:

b) bei der Eröffnung des Theaters: 1800 - 2000 xx)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraumes: Zuschauerraum örtliche Heizflächen. Ergänzung durch Zuführung von warmer Luft. Abluftentnahme in allen Etagen über den Köpfen der Zuschauer bzw. an der Decke des Zuschauerraumes. Kesselanlage Niederdruck Dampf 0,2 Atü.

11. Außenansichten: in Werkstein - Ziegelmauerwerk - Beton - Fach-Bruchstein und Ziegelmauerwerk verputzt, Werksteine unverputzt werk - verputzt - unverputzt x)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in e i n e m Gebäude untergebracht? Ja - nein x) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine - Übungsräume - Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbstständigen Gebäuden? x)

c) Magazinfläche im Hauptbau 1200,00 qm - außerhalb 2300,00 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten:	60	Pers.	42	d) Ballett:	12	Pers.	15
b) Chor:	43	"	40	e) Techn.Kräfte	114	"	131
c) Orchester:	68	"	60	f) Verwaltung:	20	"	20

*Fudonf. r. 21/28
336.
L. 28.*

Angaben im Saalraum

Angaben d. Saalraum

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen: In der Oper 1857 die Deutsche Uraufführung von Verdis "Sizilianischer Vesper", 1868 von Verdis "Don Carlos"; außerdem zahlreiche Uraufführungen hauptsächlich moderner Schauspiele.

b) Bedeutende Künstler:

Generalmusikdirektor Michael Balling von 1918 bis 1925

Generalmusikdirektor Professor Dr. Karl Boehm 1927 - 1930

c) Dient (e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung ?

Nein

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätte, unbenutzter Keller- und Dachbodenräume, abgerundet: 85 000 cbm xx)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 9 000 cbm xx)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaues xx)

b) größerer Umgestaltungen xx)

nicht feststellbar, lt. Prot. v. 2.7.41.

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 112 000 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters etwa 5 000 " xx)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift): a) Archiv des Landestheaters Darmstadt

b) Lucie Giesinger, Darmstadt, Dieburgerstr. 6

c) Eva Collmann, " Rheinstraße 31

d) Hans Kenner, " Alexandraweg 6

e) Hess. Denkmalarchiv, " ehem. Residenzschloß *1941/42*

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich ?
ja - nein x)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (Insbesondere Grundrisse in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z.B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i.M. 1 : 100) ausgeliehen werden - Originale - Lichtpausen, Maßstab 1 : 100 x)

x) Zutreffendes unterstreichen

xx) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriß - Schnitt) gegen Vergütung beauftragt werden (Anschrift) ?

./.

23. Veröffentlichung des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

1. Hermann Knispel "Das Großherzogliche Hoftheater zu Darmstadt" 1910 bei Herbert in Darmstadt.
2. Hermann Kaiser, "125 Jahre Darmstädter Oper" 1936 bei Heedt und Ganß in Darmstadt.

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theaterbauten des Großdeutschen Reiches vorhanden ?

Hess. Landesbibliothek in Darmstadt; Hess. Denkmalarchiv Darmstadt; Bibliothek des Landestheaters; Archiv der Stadt Darmstadt.

Abgeschlossen: Darmstadt, den 14. Februar 1941

Hessisches Hochbauamt Darmstadt

gez. Vogt.
.....
(Unterschrift)

1/2a.

-
- x) Zutreffendes unterstreichen
xx) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln.